

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0426/2015/BV**

Datum:  
18.11.2015

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**AHA – UnterwegsTheater gGmbH**  
**hier: Gewährung des institutionellen Zuschusses für**  
**das Haushaltsjahr 2016**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 08. Dezember 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	26.11.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt folgenden Beschluss:*

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt auf Grund der aufgeführten Liquiditätsprobleme bereits in 2015 der Gewährung des institutionellen Zuschusses in Höhe von 191.150 € an das AHA – UnterwegsTheater für das Haushaltsjahr 2016 zu. Die Auszahlung erfolgt nach den städtischen Freigaberegungen in 2016.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Institutioneller Zuschuss an das AHA-Unterwegstheater in 2016	191.150 €
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2016	191.150 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit E-Mail vom 03.11.2015 hat das AHA-Unterwegstheater auf Grund von Liquiditätsproblemen, verursacht insbesondere durch eine zeitlich verzögerte Umsatzsteuerrückstattung sowie die Fälligkeit eines aufgenommenen Kredits für erforderliche Investitionen in der HebelHalle (unter anderem Licht- und Bühnentechnik und Brandschutz), um Auszahlung der ersten Rate des Zuschusses 2016 bereits im Januar 2016 gebeten. Eine Zuschussgewährung in der ersten Sitzungsreihenfolge des neuen Jahres wäre für das AHA-UnterwegsTheater zu spät, so dass die Gewährung des im Haushaltsplan 2016 veranschlagten Zuschusses ausnahmsweise bereits in 2015 vorgezogen wird.

## **Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 26.11.2015**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.12.2015**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## Begründung:

Die institutionellen Zuschüsse an die kulturellen Institutionen werden üblicherweise je nach Zuständigkeit in den ersten Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Kultur sowie Haupt- und Finanzausschuss jeweils eines neuen Jahres gewährt. Somit sind die entsprechenden Vorlagen für den Ausschuss für Bildung und Kultur am 28.01.2016 beziehungsweise den Haupt- und Finanzausschuss am 03.02.2016 vorgesehen, was zu einer ersten Auszahlungsrate frühestens im Februar 2016 führt.

Mit E-Mail vom 03.11.2015 hat das AHA-Untergewegstheater auf Grund von Liquiditätsproblemen, verursacht insbesondere durch eine zeitlich verzögerte Umsatzsteuerrückerstattung sowie die Fälligkeit eines aufgenommenen Kredits für erforderliche Investitionen in der HebelHalle (unter anderem Licht- und Bühnentechnik und Brandschutz), um Auszahlung der ersten Rate des Zuschusses 2016 bereits im Januar 2016 gebeten. Dies macht das Vorziehen der Gewährung dieses Zuschusses bereits zum jetzigen Zeitpunkt in 2015 erforderlich.

Im Haushalt 2016 ist ein institutioneller Zuschuss an das AHA-Untergewegstheater in Höhe von 191.150 € veranschlagt, für deren Gewährung der Haupt- und Finanzausschuss zuständig ist. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach den Freigaberegungen der Stadt Heidelberg. Dies bedeutet, dass im Januar 2016 40% also 76.460 € zur Auszahlung kommen.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

keine

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitatives Angebot fördern

**Begründung:**  
Zu Beginn des Jahres müssen die Institutionen rechtzeitig ihre Zuschüsse erhalten, um die Liquidität zu gewährleisten und um die Kulturlandschaft in Bewegung zu halten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine) bzw. Erläuterung hier einfügen.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner